



KOMPETENZ IN METALL UND KUNSTSTOFF

ERWARTETER GEWINNRÜCKGANG NACH REKORDJAHR

AWM: IMMER NOCH ÜBERDURCHSCHNITTLICH

STYNER + BIENZ: FORTSCHRITTE KONKRETISIEREN SICH

advaltech

DIE ADVAL TECH GRUPPE IM 1. SEMESTER 2001

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Unsere Prognosen aus dem Frühjahr haben sich bestätigt: Die Rekordergebnisse des Jahres 2000 lassen sich in diesem Geschäftsjahr nicht wiederholen. Unerwartete Marktentwicklungen haben Umsatz und Gewinn zusätzlich belastet. Im Vergleich zur Vorjahresperiode sank die Gesamtleistung um 3% auf 96,8 Mio. CHF. Der Unternehmensgewinn reduzierte sich um 48% auf 5,7 Mio. CHF und der Betriebsgewinn EBIT um 52% auf 7,7 Mio. CHF.

Dass der Gewinnrückgang etwas ausgeprägter ausfiel als erwartet, ist insbesondere auf die Marktentwicklung bei den Werkzeugen zur Herstellung von Optical Discs (OD) in der Division Spritzgiesstechnologie (AWM) zurückzuführen. Der Umsatzeinbruch konnte nur teilweise durch andere Segmente kompensiert werden. Die Division Stanz- und Umformtechnologie (Styner + Bienz) hat gegenüber dem Halbjahresergebnis 2000 bei der Gesamtleistung zugelegt und das Betriebsergebnis leicht verbessert. Der Konzernabschluss 2001 dürfte aufgrund der aktuellen Einschätzung der Märkte und ihrer Entwicklung unter den Erwartungen bleiben.

Spritzgiesstechnologie: Rückgang auf immer noch überdurchschnittliches Niveau

Die Division Spritzgiesstechnologie hat mit einer Gesamtleistung von 40,1 Mio. CHF den Rekordwert des Vorjahres von 53,5 Mio. CHF um 13,4 Mio. CHF unterschritten; sie liegt damit aber immer noch gut 30% über den Werten des 1. Semesters 1999. Der Betriebsgewinn EBIT sank von 16,2 Mio. CHF auf 7,2 Mio. CHF (1. Semester 1999: 6,0 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge blieb im Vergleich zum 2. Semester 2000

praktisch unverändert und liegt mit 26% auf einem beachtlichen Niveau.

Mit zweistelligen Zuwachsraten ist der Markt für Endprodukte im Bereich Optical Discs (CD, DVD etc.) nach wie vor äusserst attraktiv. Der dazugehörige Investitionsgütermarkt (Produktionsanlagen, Werkzeuge etc.) ist aber grossen Schwankungen unterworfen. 1999 und 2000 hat AWM davon profitiert, dass in der Branche überdurchschnittlich viel investiert wurde. Gegen Ende letzten Jahres entstanden so deutliche Überkapazitäten. Auf allen Stufen der Industrie ergaben sich Pufferlager für Anlagen und Werkzeuge, und viele bestehende Produktionsanlagen waren nicht vollständig ausgelastet. Die Folgen: Bestellrückgang und Umsatzeinbruch, Auslieferungsverzögerungen bei bestellten Anlagen sowie Preis- und Margendruck. Dies hat auch AWM zu spüren bekommen. Sie hat den Marktanteil im 1. Halbjahr zwar gehalten, konnte aber weniger als die Hälfte der Vorjahresmenge an Werkzeugen ausliefern. Die mittelfristigen Perspektiven von AWM im Optical-Disc-Bereich sind indessen nach wie vor sehr gut: Durch die vielen bereits installierten AWM-Werkzeuge wird das Service- und Ersatzteilgeschäft künftig an Bedeutung gewinnen. Für den nächsten Aufschwung ist AWM dank ihrer Innovationskraft bestens gerüstet.

Die in den letzten Jahren eingeleitete Diversifizierung im Bereich Werkzeuge hat den Einbruch im OD-Markt zumindest teilweise kompensiert. So erzielte AWM im Vergleich zum Vorjahr über 30% mehr Umsatz mit Werkzeugen für Schraubkappen, Spraydosenteile und Dünnwandverpackungen. Damit ist deren Anteil an der Gesamtleistung des

Geschäftsbereichs Werkzeuge auf über 50% gestiegen. Stärkere Entwicklungs- und Verkaufsaktivitäten sollen dazu beitragen, diese Segmente weiter auszubauen.

Im Bereich Komponenten hat AWM insbesondere im Markt für technisch anspruchsvolle Kunststoffteile kräftig zugelegt. Die im letzten Jahr ausgebaut Kapazität war im 1. Semester 2001 bereits gut ausgelastet. Der Konkurrenzdruck ist jedoch enorm, und die Produktion von technisch weniger anspruchsvollen Teilen wird zunehmend ins Ausland verlagert. Rationelle Produktion und hohe Anlagenauslastung sind deshalb entscheidend. Um das Produktionsvolumen zu vergrössern, werden die Verkaufsanstrengungen intensiviert. Die Lohnfertigung von CD-Boxen, die ebenfalls zum Bereich Komponenten gehört, bewegte sich auf dem erwarteten hohen Niveau.

Nach dem rasanten Wachstum der letzten Jahre nutzt AWM die Konsolidierungsphase, um sich auch organisatorisch an die neue Situation anzupassen. Die Division hat die Bereiche Verkauf, Technik, Konstruktion und Betriebswirtschaft bereits personell verstärkt, wird sie aber noch weiter ausbauen. Dies nicht nur im Hinblick auf eine breitere Abstützung bei den Produkten, sondern auch um den mittelfristig anstehenden Generationenwechsel vorzubereiten. Mit den bereits eingeleiteten Investitionen in die Informatik bringt AWM zudem die Führungsinstrumente auf den neusten Stand.

Stanz- und Umformtechnologie: Fortschritte konkretisieren sich

Die Division Stanz- und Umformtechnologie (Styner + Bienz) hat die

Gesamtleistung im 1. Semester gegenüber dem Vorjahr um 22% respektive 10,4 Mio. CHF von 46,8 auf 57,2 Mio. CHF gesteigert. Im Vergleich zum 2. Semester 2000 entspricht dies einer Verbesserung um 11%. Der EBIT ist mit 0,6 Mio. CHF um 1,1 Mio. CHF besser als im Vorjahr (-0,5 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge liegt mit 6% höher als im 1. Semester 2000 (5%), aber tiefer als im 2. Semester 2000 (8%).

Unterschiedliche Entwicklungen prägten das erste Halbjahr 2001. Im Bereich Komponenten und Systeme wirkte sich insbesondere der Einbruch im Markt der Mobiltelefonie negativ aus. Die Bestellungen für Abschirmteile erreichten weniger als die Hälfte der erwarteten Menge. In anderen Segmenten ergaben sich Verzögerungen bei der Einführung neuer Produktgenerationen. Verschiedene Aufträge, die besser als budgetiert ausfielen, konnten die Umsatzeinbussen jedoch fast vollständig kompensieren.

Die Inbetriebnahme des Werkes in Brasilien läuft auf Hochtouren; Anfang Juli 2001 hat Styner + Bienz die Produktion von ersten Lenksäulentteilen aufgenommen.

Im Werkzeug- und Anlagenbau sind die Resultate des 1. Semesters 2001 zwar noch nicht befriedigend, in verschiedener Hinsicht wurden aber Fortschritte erzielt. Der Bestellungseingang hat seit April markant zugenommen und liegt klar über den Vorjahreswerten. Die kritischen Aufträge aus der Vergangenheit sind weitgehend erledigt, und die neuen Instrumente für die Risikoprüfung greifen. Abgeschlossen ist auch die Weiterentwicklung der Anlagen, mit denen Aerosoldosen-Oberteile produziert werden. Mit den

neuen Anlagen lässt sich der Output im Vergleich zu heute um 60% steigern, und durch die Verwendung von dünnerem Material ergeben sich zusätzliche Einsparungen. Die Vermarktung der neuen Anlagen hat begonnen; Styner + Bienz rechnet mit einer ersten Bestellung noch in diesem Jahr.

Um die Ergebnisse der Division mittel- und langfristig zu verbessern, haben wir im Frühjahr 2001 die Strategie angepasst. Dies auch im Hinblick auf eine stärkere Konzentration der personellen und finanziellen Kräfte. Styner + Bienz richtet sich am Markt nun stärker auf das Kerngeschäft Komponenten und Systeme aus und fokussiert vermehrt auf einzelne Branchen bzw. Anwendungsgebiete. Investitionsentscheidungen und das Eingehen von kommerziellen und technischen Risiken müssen dieser strategischen Stossrichtung folgen. Massnahmen, die sich aus dieser Strategieanpassung ergeben, werden derzeit umgesetzt. Die notwendigen strukturellen Veränderungen treten mit der neuen Aufbauorganisation in Kraft. So wird der Produktionsstandort in den USA im Laufe des 2. Semesters 2001 geschlossen. Ein weitgehender Einstellungsstopp trägt dazu bei, dass sich die Rationalisierungs- und Produktivitätsverbesserungen nachhaltig auswirken werden. Ziel ist es, die Anlagen noch besser auszulasten und den Personaleinsatz zu optimieren, um so das angestrebte Wachstum zu erreichen.

Ausblick

Aufgrund der rasanten Veränderungen in unseren Märkten ist es zur Zeit äusserst schwierig, Prognosen zu stellen. Unsere Einschätzung in diesem Frühjahr hat sich im 1. Semester bestätigt – allerdings negativ verstärkt

durch ungünstige wirtschaftliche Gegebenheiten.

Wir gehen für das 2. Semester 2001 von folgenden Rahmenbedingungen aus:

- **Division Spritzgiesstechnologie:** Der Markt für Optical-Disc-Werkzeuge erholt sich leicht; bei den übrigen Produktgruppen bestätigt sich die Entwicklung des 1. Semesters.
- **Division Stanz- und Umformtechnologie:** Das Geschäft mit der Mobiltelefonie entwickelt sich im Rahmen der aktuellen Markteinschätzungen. Die übrigen Produktsegmente entwickeln sich innerhalb der budgetierten Bandbreiten. Die Teilverlagerung der Produktion innerhalb der Schweiz und die Inbetriebnahme des Werkes in Brasilien belasten das Betriebsergebnis im 2. Semester.

Auf dieser Basis rechnen wir für 2001 mit einer Gesamtleistung in der Bandbreite von 185 bis 195 Mio. CHF und einem Unternehmensgewinn von 9 bis 11 Mio. CHF. Wir reduzieren damit die im Frühjahr 2001 kommunizierte Bandbreite (Gesamtleistung: 200 bis 210 Mio. CHF; Unternehmensgewinn: 14 bis 18 Mio. CHF).

Für die Jahre 2002 und 2003 erwarten wir wieder eine deutliche Steigerung von Gesamtleistung und EBIT.

Niederwangen, Ende August 2001

Herbert Thönen **Jean-Claude Philipona**
Präsident des Chief Executive Officer
Verwaltungsrates

ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	1. Semester 01	1. Semester 00	Veränderung	1. Semester 99
Gesamtleistung	96'751	99'730	-3%	78'433
Nettoumsatz	84'238	85'774	-2%	73'813
Warenaufwand und Fremdleistungen	35'154	31'496	12%	26'609
Personalaufwand	35'343	32'915	7%	32'132
Sonstiger Betriebsaufwand	12'175	12'241	-1%	8'908
Abschreibungen	6'341	7'112	-11%	4'874
Betriebsgewinn (EBIT)	7'738	15'966	-52%	5'910
Unternehmensgewinn nach Steuern	5'672	10'942	-48%	4'779
Investitionen				
Investitionen in Sachanlagen	15'917	15'619	2%	13'082

BILANZ

in 1000 CHF	30.06.01	31.12.00	Veränderung	31.12.99
Umlaufvermögen	98'947	107'998	-8%	93'004
Anlagevermögen	122'917	114'043	8%	93'891
Fremdkapital	110'544	112'100	-1%	92'566
- davon kurzfristig	48'058	52'857	-9%	52'802
- davon langfristig	62'486	59'243	5%	39'764
Eigenkapital	111'320	109'941	1%	94'329
in % der Bilanzsumme	50.2%	49.5%		50.5%
Bilanzsumme	221'864	222'041		186'895

Mitarbeitende	30.06.01	30.06.00	Veränderung	30.06.99
Gruppe	828	784	44	782
Division Stanz- und Umformtechnologie	535	518	17	549
Division Spritzgiesstechnologie	287	259	28	228



DIE ADVAL TECH GRUPPE

Mehrwert – added value – schaffen für Kunden in technisch anspruchsvollen Tätigkeitsbereichen, dafür steht der Name adval tech.

Die adval tech Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Werkzeugen, Baugruppen, Systemen und Serienteilen in den Technologiebereichen Stanzen und Umformen (Metall) und Spritzgiessen (Kunststoff). Sie ist Zulieferer und Wertschöpfungspartner von Unternehmen aller Branchen, in denen Metall- oder Kunststoffteile hergestellt oder verwendet werden. Mit innovativen und technisch anspruchsvollen Lösungen ermöglicht die adval tech Gruppe ihren Kunden, Produkte und Prozesse laufend zu verbessern. Auf dem Markt tritt der Geschäftsbereich Stanz- und Umformtechnologie unter dem Namen Styner + Bienz, der Bereich Kunststoff-Spritzgiesstechnologie unter dem Namen AWM auf. Die grössten Auftraggeber stammen aus der Automobilindustrie, der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie der Verpackungs- und Elektronikindustrie. In diesen Branchen gelingt es adval tech immer wieder, neue technologische Massstäbe zu setzen.



**DIE NÄCHSTE ORDENTLICHE
GENERALVERSAMMLUNG FINDET
AM 13. JUNI 2002 IN BERN STATT.**

adval tech Holding AG
Investor Relations
CH-3172 Niederwangen
Tel.: ++ 41 31 980 84 44
Fax: ++ 41 31 980 82 60
E-Mail: info.adv@advaltech.com
www.advaltech.com

